

## 28. Jahrestagung des Arbeitskreises Klinische Psychologie in der Rehabilitation

„Psychische Störungen in der somatischen Rehabilitation“ war das Thema der 28. Jahrestagung, die der Arbeitskreis Klinische Psychologie in der Rehabilitation vom 30. Oktober bis 1. November 2009 in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Bund in Erkner bei Berlin veranstaltet hat. Dass auch in diesem Jahr wieder über 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Tagung besuchten, spricht für die hohe Bedeutung und Aktualität dieses Themas für die somatische Rehabilitation.



Teilnehmer der 28. Jahrestagung  
Foto: privat

Nach den Grußworten von Dieter Schmucker (Bad Waldsee) als Sprecher des Arbeitskreises und von Dr. Hans-Günter Haaf (Berlin) als Vertreter der Mitveranstalterin Deutsche Rentenversicherung Bund eröffnete Prof. Dr. Alfons Hamm (Greifswald) die Jahrestagung mit einem umfassenden Beitrag zu Angststörungen. Er zeigte Chancen und Barrieren auf, wie zum Beispiel die frühzeitige Erkennung in Ambulanzen oder die (unzureichenden) psychotherapeutischen Versorgungsmöglichkeiten im ambulanten Bereich. Prof. Dr. Birgit Kröner-Herwig (Göttingen) gab einen umfassenden Überblick über die Belastungen und Herausforderungen bei chronischen Schmerzen. Sie verdeutlichte den Unterschied zwischen akuten und chronischen Schmerzen und stellte erfolgreiche psychologische und psychotherapeutische Methoden zur Behandlung vor. Jürgen Golombek (Potsdam) beleuchtete ganz andere Aspekte aus der Praxis der PsychologInnen in der medizinischen Rehabilitation: die Sozialmedizinische Begutachtung bei komorbiden psychischen Störungen, die für die berufliche Wiedereingliederung der Betroffenen eine erhebliche Bedeutung hat, aber auch einige Fallstricke bergen kann.

Am Samstag präsentierte Prof. Dr. Johann Caspar Rüegg (Heidelberg) aktuelle Forschungsergebnisse zu neurobiologischen Aspekten körperlicher Schmerzen und ihrer psychischen Komponenten. Er erklärte beispielsweise die schmerzhemmende Wirkung von Freude und stellte den Einfluss von Bewertungen auf die Schmerzmatrix dar. Dr. Melanie Wollenschein (Bonn) zeichnete in ihrem Vortrag das traumatische Erleben und die psychische Belastung von Brustkrebspatientinnen nach. Sie ging auf das traumatische Erleben nach der Diagnose oder auch Behandlung ein und gab einen Ausblick auf geeignete Interventionsansätze. Den Themenkomplex der psychischen Komorbidität bei somatischen Erkrankungen griff Dr. Harald Baumeister (Freiburg) mit Ergebnissen einer Studie zu Versorgungskosten und Lebensqualität Betroffener auf. In der kurzen Zeit der somatischen Rehabilitation ist es eine wesentliche Aufgabe, durch Aufklärung und Psychoedukation zur Anschlussbehandlung zu motivieren.

Prof. Dr. Martin Hautzinger (Tübingen) referierte am Sonntag über Depressionen und deren aktuelle psychologische Behandlungsmöglichkeiten – von akuter Depression bis hin zur Rückfallprophylaxe. Mit dem Überblicksreferat zum Thema „Psychische Komorbidität bei somatischen Erkrankungen“ spannte Prof. Dr. Dr. Jürgen Bengel (Freiburg) den Bogen über das Tagungsthema. Als neues Konzept für die Rehabilitation stellte er die „Posttraumatische Reife“ als potentiellen Schutzfaktor vor (PTG = posttraumatic growth). Das Erleben eines kritischen Lebensereignisses, z. B. Herzinfarkt, kann u. a. zur längerfristigen positiven

Änderung des Wertesystems und der Lebensorientierungen führen. Den Abschluss der Tagung bildete ein Blick in die Praxis der somatischen Rehabilitation: Nadine Schuster (Bad Kreuznach) berichtete Evaluationsergebnisse zum Einsatz eines systematischen Screenings auf psychische und psychosomatische Störungen in Einrichtungen der somatischen Rehabilitation und stellte ein spezielles Gruppeninterventionsprogramm für dieses Setting vor.

Neben den Plenarvorträgen gab es die Möglichkeit, in Workshops das Tagungsthema zu vertiefen bzw. weitere anwendungsorientierte Ansätze für die psychologische Tätigkeit in der medizinischen Rehabilitation kennen zu lernen. Erstmals fanden, auf Anregung der TagungsteilnehmerInnen, neben den herkömmlichen Workshops über zwei Halbtage auch zwei Intensivworkshops über vier Halbtage statt.

Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch gab es auf der öffentlichen AK-Mitgliederversammlung. Neben ihrem Tätigkeitsbericht stellte die AK-Leitung vor allem die Ergebnisse einer eigenen schriftlichen Befragung von Reha-Einrichtungen bzw. PsychologInnen in der medizinischen Rehabilitation im Sommer 2009 dar. Erhoben wurden Strukturen, Arbeitsbedingungen und –belastungen (Gratifikationskrisen) der Reha-Psychologie in den Einrichtungen. Ein weiteres Diskussionsthema war das sich durch die neuen Abschlüsse „Bachelor“ und „Master“ wandelnde Berufsbild „Psychologe/in“ mit entsprechend differenzierten Tätigkeitsbereichen und Eingruppierungen. Schließlich hat sich zur Freude der AK-Leitung der bisherige Sprecher des Arbeitskreises, Dieter Schmucker (Bad Waldsee), dessen Amtszeit 2009 endet, zur Wiederwahl gestellt und wurde zum dritten Mal wiedergewählt.



*AK-Sprecher Dieter Schmucker (Bad Waldsee) mit Elisabeth Noeske (Sektion Klinische Psychologie)  
Foto: Privat*

Auf dem Posterrundgang wurden wieder interessante Forschungsergebnisse und Diplomarbeiten aus dem Bereich der Rehabilitation vorgestellt, deren Zusammenfassungen auch größtenteils im Tagungsband nachzulesen sind. Das traditionelle Kongressfest am Samstagabend rundete die Jahrestagung ab.

Wir möchten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Allen, die zum Gelingen der diesjährigen Tagung beigetragen haben, ganz herzlich danken und freuen uns schon auf die 29. Jahrestagung, die vom **29. bis 31. Oktober November 2010** wieder in Erkner stattfindet. Das Thema der Jahrestagung steht noch nicht fest, Anregungen zur Auswahl des Tagungsthemas sind jederzeit willkommen.

*AK Klinische Psychologie in der Rehabilitation*

*Fachgruppe der Sektion Klinische Psychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP)*

*Sprecher: Dieter Schmucker*

*Städtische Rehakliniken, Badstr. 18, 88339 Bad Waldsee*

*Tel.: 07524/94-1270*

[d.schmucker@waldsee-therme.de](mailto:d.schmucker@waldsee-therme.de)

[www.reha-psychologie.net](http://www.reha-psychologie.net)

veröffentlicht in **REPORT PSYCHOLOGIE 1/2010**  
mit freundlicher Genehmigung des Verlages